

**Auszug aus der Niederschrift  
über die 01. Sitzung der Bürgerschaft am 01.02.2024**

**Zu TOP: 7.7**

**Einbahnstraße Am Köppenberg**

**Einreicherin: Kerstin Friesenhahn, CDU/FDP-Fraktion**

**Vorlage: kAF 0004/2024**

Anfrage:

1. Warum wurde die Straße Am Köppenberg in eine Einbahnstraße umgewandelt?
2. Ist die Rückkehr zur beidseitig befahrbaren Straße möglich?

Herr Bogusch beantwortet die kleine Anfrage im Zusammenhang wie folgt:

Im Zusammenhang mit der Errichtung der Radroute Franken wurde die Verkehrsführung im gesamten Gebiet Am Paschenberg – Am Köppenberg und Bahnweg geändert, um diese Straßen vom Durchgangsverkehr zu entlasten und damit gleichzeitig den Kfz-Verkehr auch auf der eingerichteten Fahrradstraße zu reduzieren.

Das Konzept wurde seinerzeit sowohl im Bauausschuss als auch mit den Anwohnern besprochen und abgestimmt.

Durch das Einfahrtsverbot im Bahnweg auf Höhe der Greifswalder Chaussee kann der Bahnweg vom Durchgangsverkehr nur noch in südlicher Richtung befahren werden. Um zu verhindern, dass in nördlicher Richtung sich der Durchgangsverkehr vollständig auf die Straße Am Köppenberg verlagert, wurde ebenfalls für die Straße Am Köppenberg ein Einfahrtsverbot von der Greifswalder Chaussee kommend angeordnet.

Für den Durchgangsverkehr in nördlicher Richtung verbleibt die Verkehrsführung über die Straße Am Paschenberg. Hier ist in der Greifswalder Chaussee eine Lichtsignalanlage mit separater Linksabbiegespur vorhanden, so dass die abbiegenden Fahrzeuge anders als bei den Einmündungen Bahnweg und Am Köppenberg nicht den Geradeausverkehr blockieren, wenn Sie beim Abbiegen dem Gegenverkehr Vorfahrt gewähren müssen. Gleichzeitig trägt der dadurch entstehende Umweg dazu bei, dass sich der Verkehr großräumiger verlagert und somit das Wohngebiet an den Straßen Bahnweg, Am Köppenberg und Am Paschenberg insgesamt vom Verkehr entlastet wird.

Aus Sicht der Verwaltung hat sich die aktuelle Verkehrsführung bewährt, eine Änderung ist nicht vorgesehen.

Frau Friesenhahn hat keine Nachfrage.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 16.02.2024